

Fehlalarm mit Folgen

Unfall Pkw rammt ein Feuerwehrauto

Füssen/Hopfen am See | p | Ein Fehlalarm der Brandmeldeanlage im Grenztunnel hatte schwerwiegende Folgen: Denn ein Feuerwehrfahrzeug aus Hopfen, das zum vermeintlichen Brand unterwegs war, wurde in einen Unfall mit einem Pkw verwickelt. Eine Schwangere, die im Auto saß, und zwei Feuerwehrleute wurden leicht verletzt.

Am Samstag ging gegen 15.30 Uhr ein Alarm der Brandmeldeanlage im Grenztunnel bei der Polizei Füssen ein. Daraufhin erfolgte eine Großalarmierung der Feuerwehren im Ostallgäu. Wie sich später herausstellte, hatte die Wartungsfirma vergessen, über Wartungsarbeiten Bescheid zu geben, so dass es zu der Alarmierung der Einsatzkräfte kam, heißt es von Seiten der Polizei.

Als die alarmierten Feuerwehren zum Grenztunnel fuhren, kam es auf der Bundesstraße 310 zu einem fol-

gensweren Unfall mit einem 3,5-Tonner der Feuerwehr Hopfen am See. Die Feuerwehrleute fuhren gerade mit Blaulicht und Martinshorn langsam in die sogenannte Tunnelkreuzung, da die Ampel auf Rot stand. In diesem Moment ramnte der Wagen des aus Reutte stammenden Autofahrers, der von der A7 kommend in Richtung Füssen unterwegs war, das Feuerwehrauto. Laut Polizei fuhr der Pkw ungebremst in das Feuerwehrfahrzeug, es gab keine Bremsspuren.

Aufgrund des Aufpralls stürzte das Feuerwehrfahrzeug um. Die schwangere Beifahrerin im Auto sowie zwei Feuerwehrleute wurden leicht verletzt. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf 22 000 Euro. Zur genauen Klärung des Unfallhergangs bittet die Polizei Füssen, Telefon: (08362) 91230, um sachdienliche Hinweise aus der Bevölkerung.